

Häufig auftretende Symptome bei einer Rechenschwäche

Heimliches oder offensichtliches Rechnen mit den Fingern

Es wird nicht gerechnet, sondern Ergebnisse werden zählend erarbeitet

Häufiges Verrechnen um 1 beim Addieren und Subtrahieren

Die unterschiedlichen Rechenoperationen werden verwechselt (plus und minus; mal und geteilt)

Zehner und Einer werden vertauscht

Ähnlich aussehende Ziffern werden verwechselt (9 und 6; 1 und 7)

Probleme beim Zehner- und Hunderterübergang

Schwierigkeiten beim Umgang mit Größen (Gewichte, Zeiten, Längen usw.)

Bei Textaufgaben die Schwierigkeit, den Text in Operationen zu transferieren

Rückwärtszählen fällt schwer

Findet keine Lösungen bei sogenannten „Lochaufgaben“ ($_ + 8 = 19$)

Erkennt nicht, dass Ergebnisse unrealistisch sind (Probleme beim Überschlagen)

Das Sortieren von Gegenständen nach bestimmten Merkmalen fällt schwer

Analogiebildungen werden nicht erkannt und die Aufgaben müssen immer wieder neu berechnet werden
($23+8; 33+8$)

Verwechslung von Kardinal- und Ordinalaspekt der Zahl (Anzahl/ Reihenfolge; fünf Kugeln oder die fünfte Kugel)

Statt im Kopf wird lieber schriftlich gerechnet

Probleme beim Vergleichen (länger/kürzer, leichter/schwerer, größer/kleiner...)

Ziffer und Zahl können nur schwer unterschieden werden

Zahlendreher, Zahlen werden geschrieben wie sie gesprochen werden (dreiundzwanzig = 32 oder zweihunderttausendachtzig=200100080)

Beim Zehnerübergang wird der 2. Summand nicht vorteilhaft zerlegt ($13+9 = 13+7+2 = 22$)

Raum-Lage-Probleme (links/rechts; hinten/vorn; über/unter...)

Verhaltensauffälligkeiten zuhause und in der Schule

Ängste vor der Schule, dem Mathematikunterricht oder auch dem Mathematiklehrer

Ablehnende und trotzig Reaktion bei Hilfestellungen seitens der Eltern, teilweise auch der Lehrer

Clownerie

Psychosomatische Auffälligkeiten (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Einschlafstörungen, Bettnässen...)

Die Aufgabenbearbeitung dauert sehr lange

Hausaufgaben können nicht alleine bearbeitet werden, die Anwesenheit der Eltern wird eingefordert

Depressive Verstimmungen

Aggressionen

Kind rückversichert sich sehr häufig bei den Eltern, ob der letzte Rechenschritt richtig war

Weint häufig und traut sich nichts zu

Rückzugstendenzen, Kind wird zum Einzelgänger

Freunde ziehen sich zurück

-